

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss
Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 1 (1862-1865)

Heft: 4

Artikel: Uebersicht der in Europa und den angränzenden Ländern
einheimischen Arten der Gattung Athous

Autor: Stierlin

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-400174>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Uebersicht der in Europa und den angränzenden Ländern einheimischen Arten der Gattung *Athous*.

Aus Candez Monographie der *Elateriden* ausgezogen und ins Deutsche übertragen.

Von Dr. Stierlin.

I. Abtheilung.

Zweites und drittes Tarsenglied schwach gelappt, das vierte sehr klein, auffallend kürzer und schmaler als das dritte.

1. Rotte.

Fühler vom dritten Glied an gesägt, dreieckig, mit scharfer Innenecke.

a) Körper oben und unten ganz schwarz.

b) Punkte des Halsschildes einfach, Zwischenräume der Flügeldecken nicht granulirt.

c) Pubeszenz lang, grau

cc) — braun, kurz

bb) — — genabelt, Zwischenraum und Flügeldecken granulirt

a) Zweifärbig oder braun oder rostroth, mehr oder weniger hell.

b) Pubeszenz der Flügeldecken grau mit zwei schiefen Binden von röthlichem Filz

	Länge in Millimet.	Vaterland.
<i>Achirtus</i> Hbst.	10—18	Europa.
<i>A. tartarus</i> Cand.	13	Krimm.
<i>A. mutillatus</i> Rosh.	12—14	Schweiz, Deutschl., Frkr.
<i>A. rhombeus</i> Ol.	16—22	Frkr., Deutschl., England.

bb) Pubeszenz der Flügeldecken einfärbig.

c) Hinterecken des Halsschildes divergirend.

d) Halsschild von der Farbe der Flügeldecken

dd) Halsschild schwärzlich

cc) Hinterecken des Halsschildes kurz, stumpf, nicht divergirend

A. rufus De Geer.

A. ferruginosus Eschsch.

A. cavatus Cand.

Millimet.
Länge in

Vaterland.

76

Eur. centr. et

sept.

Sitkha.

Batum.

25—30

9—11

8

2. Rotte.

Fühler sehr schwach gesägt und erst vom vierten Glied an.

a) Hinterecken des Halsschildes nicht gekielt.

b) Halsschild länger als breit, selbst beim ♀

c) Halsschild an der Spitze nicht breiter oder schmaler als an der Wurzel.

d) Drittes Fühlerglied länger als das zweite.

e) Drittes Fühlerglied doppelt so lang als das zweite.

f) Hinterecken des Halsschildes kaum oder nicht divergirend, Streifen der Flügeldecken stark

ff) Hinterecken des Halsschildes kurz aber stark divergirend, Streifen der Flügeldecken schwach

ee) Drittes Fühlerglied höchstens um die Hälfte länger als das zweite.

f) Stirn schwach vertieft oder flach, ihr Vorderrand fast oder ganz viereckig abgestutzt.

A. longicollis F.

A. tomentosus Muls.

9—10

10—12

Mittel und Nord-
Europa.

Südost-Frankr.

	Länge in Millimet.	Vaterland.
g) Drittes Fühlerglied kaum länger als das zweite, Flügeldecken gewöhnlich schwarz mit gelber Längs- binde	<i>A. vittatus</i> F.	9—11 Europa.
gg) Drittes Fühlerglied $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das zweite, Flügeldecken ohne gelbe Binde.		
h) braun, Halsschild und jede Flügeldecke rost- roth gesäumt	<i>A. angustulus</i> Cand.	10 Portugal.
hh) schwarz, Flügeldecken braun.		
i) Grösser als 10 Millimeter	<i>A. hæmorhoidalis</i> F.	12—14 Europa.
ii) Höchstens 8 Millimeter lang	<i>A. puncticollis</i> Ksw.	7—8 Süd-Frankreich
ff) Stirn vorn vertieft, der Vorderrand in der Mitte vor- tretend	<i>A. difficilis</i> Cand.	10 Pyreeneen.
dd) Drittes Fühlerglied dem zweiten gleich	<i>A. ineptus</i> Cand.	8 Sicilien.
cc) Halsschild an der Spitze verbreitert.		
d) Hinterwinkel des Halsschildes kaum divergirend	<i>A. obsoletus</i> Ill.	11 Portugal.
dd) Hinterwinkel des Halsschildes klein und nach aussen ge- krümmt	<i>A. filicornis</i> Cand.	13—14 Pyreeneen.
ob) Halsschild beim ♂ viereckig, beim ♀ breiter als lang	<i>A. villiger</i> Muls.	10—14 Süd-Frankreich
a) Hinterecken des Halsschildes gekielt.		
b) Die Ecken spitz und divergirend.		
c) Drittes Fühlerglied wenigstens $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das zweite	<i>A. infuscatus</i> Eschsch.	9—11 Sibirien.
cc) Drittes Fühlerglied nur wenig länger als das zweite	<i>A. Sedakowii</i> Mannh.	8—9 Dauria.

bb) Hinterecken des Halsschildes nicht divergierend.

A. dauricus Mannh.

Länge in
Millimet.
15

Vaterland.
Daurien.

II. Abtheilung.

Die Tarsenglieder von 1 bis 4 allmählig an Länge abnehmend, zweites und drittes Glied einfach, das vierte nur wenig kürzer als das dritte.

1. Rotte.

Fühler stark gesägt und vom dritten Glied an, dieses dem vierten gleichgestaltet.

a) Pubeszenz zweifarbig, wellenförmige Flügeldecken mit Binden

A. undulatus De Geer.

15—18

Nord-Europa.

aa) Pubeszenz gleichfärbig.

b) Hinterwinkel des Halsschildes nicht gekielt

A. Sacheri Ksw.

16

Banat.

bb) Hinterwinkel des Halsschildes gekielt

A. algerinus Cand.

12

Algier.

2. Rotte.

Fühler fadenförmig oder gesägt, im ersten Fall das dritte Glied verlängert und nicht dreieckig, im zweiten Fall ist dieses Glied kleiner als das vierte.

a) Tegumente ganz schwarz.

b) Schildchen mit ziemlich starker Längs-Leiste

A. olbiensis Muls.

8—10

Süd-Frankreich

bb) Schildchen nicht gekielt.

c) Flügeldecken tief gestreift

A. recticollis Graëlls.

11—12

Spanien.

cc) Flügeldecken seicht gestreift

A. Zebei Bach.

11—12

Oesterr., Schles.

aa) Tegumente theilweise oder ganz bräunlich, braun, röthlich braun, rostfärbig oder gelblich.

b) Zweites Fühlerglied so lang als das dritte oder fast so lang und demselben gleich gestaltet.

c) Kopf und Halsschild schwärzlich.

d) Fühler röthlichgelb

dd) Fühler dunkel

cc) Kopf und Halsschild hell röthlich-gelb

bb) Zweites Fühlerglied kleiner als das dritte.

c) Drittes Fühlerglied so lang oder kaum sichtbar kürzer als das vierte.

d) Hinterwinkel des Halsschildes deutlich fein gekielt

dd) Hinterwinkel des Halsschildes nicht gekielt.

e) Hinterwinkel des Halsschildes mehr oder weniger nach aussen gebogen und mehr oder weniger spitzig, aber ohne Ausrandung am Aussenrande sehr nahe bei der äussersten Spitze.

f) Vorderrand der Stirne zweiwinklig

ff) Vorderrand und Stirn gerundet.

g) Hinterecken des Halsschildes divergirend.

h) Halsschild schwarz (sylvaticus Var. a.)

hh) Halsschild wie die Flügeldecken gefärbt.

A. subfuscus Müll.

A. cachecticus Cand.

*A. emaciatu*s Cand.

A. Gaudarti Muls.

A. pallens Muls.

Länge in
Millimet.

Vaterland.

7—9

11

10

9 —10

11—13

Mittel und
Nord-Europa.

Sicilien.

Süd-Frankreich

Süd-Frankreich

S.-Frankr., Pie-
mont, Oesterr.,
Russland.

		Länge in Millimet.	Vaterland.
i) Tegumente röthlich	<i>A. sylvaticus</i> Muls.	12—14	S.-Frkr., Pyren.
ii) Tegumente gelb	<i>A. crassicornis</i> Cand.	10—11	Piemont. Alp.
gg) Hinterecken des Halsschildes nicht divergirend.			
h) Die Vorderecken nach vorn vorspringend	<i>A. circumductus</i> Mén.	10—12	Dalmat., Illyrien
hh) Die Vorderecken nicht nach vorn vorspring.	<i>A. cavus</i> Germ.	11	Dalmatien.
ee) Die Hinterecken des Halsschildes zeigen am Aussenrande, nahe der äussersten Spitze eine Ausrandung; diese äusserste Spitze ist nach aussen gerichtet und hat die Form eines kleinen Zahnes.			
f) Fühler röthlich	<i>A. Dejeani</i> Cast.	♂ 15-17	Süd-Frankreich
ff) Fühler schwarz	<i>A. titanus</i> Muls.	♀ 18-20 22—26	S.-Frkr., Pyren.
cc) Drittes Fühlerglied sichtlich kürzer als das vierte.			
d) Tegumente ganz röthlich oder rostroth.			
e) Hinterecken des Halsschildes auswendig ausgerandet nahe der äussersten Spitze	<i>A. procerus</i> Ill.	12—15	Spanien und Portugal.
ee) Hinterecken des Halsschildes ganz, ohne Ausrandung.			
f) Diese Ecken nicht gekielt.			
g) Vorderecken des Halsschildes ebenso vorsprin- gend als die hintern	<i>A. tauricus</i> Cand.	12—14	Krimm.
gg) Halsschild im Niveau der Vorderecken etwas schmäler als in der Mitte	<i>A. difformis</i> Lac.	10—12	Frankreich.
ff) Hinterecken des Halsschildes gekielt	<i>A. spiniger</i> Cand.	11—14	Sicilien.

		Länge in Millimet.	Vaterland.
dd) Kopf und Halsschild und gewöhnlich auch die Fühler schwarz oder schwärzlich.			
e) Fühler rostroth, die drei ersten Glieder schwarz, Halsschild quer	<i>A. frigidus</i> Muls.	15	Süd-Frankreich
ee) Fühler einfärbig oder mit der Wurzel von blasserer Farbe, Halsschild so lang oder länger als breit.			
f) Fühler stark gesägt, mit breiten Gliedern, deren viertes breiter ist als die folgenden.			
g) Flügeldecken schwärzlich	<i>A. canus</i> Cand.	16	Pyreneen.
gg) Flügeldecken röthlich	<i>A. mandibularis</i> Cand.	17—19	Pyreneen.
ff) Fühler mässig gesägt, das vierte Glied so breit oder kaum breiter als das folgende.			
g) Vorderrand der Stirn zweiwinklig, sein mittlerer Theil rechtwinklig abgestutzt, die seitlichen Theile schief.			
h) Pubeszenz dicht.			
i) Vorderecken des Halsschildes nach vorn vorspringend.			
k) Pubeszenz der Flügeldecken grau	<i>A. basalis</i> Cand.	10—11	Süd-Frankreich
kk) Pubeszenz der Flügeldecken gelb	<i>A. flavipennis</i> Cand.	11—12	Piemont.
ii) Vorderecken des Halsschildes das Niveau des Vorderrandes nicht überragend	<i>A. hispidus</i> Cand.	8	Süd-Frankreich

		Länge in Millimet.	Vaterland.
hh) Pubeszenz fein	<i>A. melanoderes</i> Muls.	13—14	Ost-Süd-Frnkr.
gg) Vorderrand der Stirn gerundet oder nur einen Winkel bildend in der Mitte.			
h) Halsschild beim ♂ fast viereckig	<i>A. castanesceus</i> Muls.	12—17	S.-Frankreich, Piemont.
hh) Halsschild beim ♂ länger als breit.			
i) Halsschild dicht punktiert	<i>A. circumscriptus</i> *) Cand.	10—11	Süd-Deutschld.
ii) Halsschild sparsam und fein punktiert	<i>A. montanus</i> **) Cand.	8—9	Schweiz.

*) Diese in Süddeutschland und Ungarn einheimische Art ist von Kiesewetter (Erichson, Naturgeschichte der Insekten Deutschlands Bd. IV. pag. 323) unter dem Namen *A. melanoderes*, von Redt. als *A. circumductus* beschrieben. Er weicht aber vom ächten, in Süd-Frankreich einheimischen *A. melanoderes* Muls. ab, denn dieser letztere hat einen vorn zweiwinkligen aufgeworfenen Stirnrand, breiteres Halsschild und die Punkte an den Seiten der Vorderbrust sind genabelt, bei *A. circumscriptus* sind diese letztern einfach, der Stirnrand gerundet.

**) Diese in der Schweiz einheimische Art hat im Kleinen die Gestalt des *A. hæmorrhoidalis* und die Färbung des *A. subfuscus*, aber er ist glänzender als dieser und von ersterem durch die Tarsenbildung verschieden. Am nächsten steht er dem *A. pallens*, von dem er durch die Bildung der Stirne abweicht.